

1 Antragssteller: Jusos Lichtenberg

2

3 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:

4 Der Landesparteitag möge beschließen:

5

6

7 **„Kennzeichnungspflicht für Berliner Polizeibeamte!**

8 Es wird eine Kennzeichnungspflicht für alle Berliner Polizisten, außer Zivilbeamten,
9 eingeführt. Diese Kennzeichnung soll aus der eindeutig erkennbaren, variablen Dienstnummer
10 bestehen.

11 Um dem Schutzanspruch der Polizeibeamtengerecht zu werden, fordern wir ebenfalls die
12 Anschaffung von Feuerschutzhauben.

13 Gleichzeitig fordern wir die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und
14 des Senats auf, sich für eine Kennzeichnungspflicht einzusetzen.

15

16

17 Begründung:

18

19 Die Vorfälle am Rande der Freiheit statt Angst Demonstration am 12. September, bei der ein
20 Teilnehmer grundlos von einem Polizisten zu Boden geschlagen wurde, zeigen einmal mehr,
21 dass das Verhältnis von Demonstranten und Polizisten in Berlin auf neue Füße gestellt werden
22 muss. In diesem Zusammenhang begrüßen die Jusos Lichtenberg die Ankündigung des
23 Berliner Polizeipräsidenten Dieter Glietsch, ab dem Jahr 2010 die bei Demonstrationen
24 eingesetzten Beamten durch Dienstnummer oder Klarnamen kenntlich zu machen, um so
25 mehr Bürgernähe herzustellen. So wird ermöglicht, dass Beamten im Falle eines Vergehens
26 besser zu identifizieren und zur Verantwortung zu ziehen sind. Die Vorfälle nicht nur bei der
27 Demonstration am 12. September zeigen, dass dieser Schritt längst überfällig ist. Leider sperrt
28 sich die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bisher erfolgreich gegen eine eindeutige
29 Kennzeichnung von Polizisten. Aus diesem Grund muss die Kennzeichnungspflicht auch
30 politisch forciert werden.